

Prof. Dr. Larissa Krainer

Organisation der Selbstorganisation



Selbstorganisierende Systeme sind aus der Natur, sozialen Konstellationen oder technischen Systemen bekannt, wobei das Ziel der dezentralen (möglichst hierarchiefreien) Steuerung in einer flexibleren Methode der Erreichung vorgegebener oder selbst gewählter Ziele besteht. In sozialen Kontexten geht es darüber hinaus um Begriffe wie kollektive Autonomie, Selbstbestimmung oder Freiheit und Ethik. Aber wie entsteht Selbstorganisation in sozialen Systemen? Während in der Gruppendynamik spezifische Settings eingerichtet werden (können), um Gruppen auf ihrem Weg zur kollektiven Selbststeuerung zu begleiten (z. B. Trainingsgruppen), stellt sich die Frage in der nichtexperimentellen Praxis in anderer Form, wie anhand von zwei empirischen Interventionsforschungsprojekten gezeigt wird. Deutlich wird, dass Selbstorganisation bestimmter Formen der Organisation bedarf sowie einer sorgfältigen Balance zwischen Selbst- und Fremdsteuerung bzw. Basisdemokratie und Hierarchie.

Zur Person:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Larissa Krainer forscht und lehrt am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kommunikationsethik, Produktionsethik und Ethik der Produktion im Kontext von Digitalisierung und Mediatisierung, Gender im medienethischen Diskurs, Prozessethik, Wissenschaftstheorie und Methodologie Inter- und Transdisziplinärer Forschung.

Kontakt:

larissa.krainer@aau.at.